

Ein von Gott gelehrter Rechts-Gelehrter, Der Die Proceß-Ordnung des lieben Gottes in der Schule des H. Geistes zum Heil seiner Seelen wohl studiret hat

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], im Jahr 1742

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724483692>

Druck Freier  Zugang



FK-

3238 1.2.

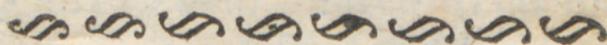
M. 3238^{1.2.}

Universitäts-
Bibliothek
Rostock



Ein
von Gott gelehrter
Rechts = Gelehrter,

Der
Die Proceß = Ordnung
des lieben Gottes in der
Schule des H. Geistes zum
Heil seiner Seelen wohl
studiret hat.



Gedruckt im Jahr 1742.





1. Gott ist gerecht.

Gott spricht: * Ich bin gerecht, und straffe ** alle Sünden,

*** Mein Schmuck ist Heiligkeit,
**** mein Wesen lauter Licht.

***** Es weiche, was gemein, von meinem Angesicht.

† In meinem Hause muß sich meines gleichen finden.

* Exod. 20, 5. ** Ebr 2, 2. *** Lev. 11, 44.
**** 1. Jo. 1, 5. ***** Apoc, 21, 27 † Ps. 93, 5.

2. Alle Menschen sind von Natur ungerecht und Verdammungswürdig.

Hört es doch * allesamt, die ihr von Adam seyd!

Ihr lieget von Natur im äußersten Verderben.

** Wo ist mein Ebenbild, wo meine Herrlichkeit?

* Ps. 14, 3. ** Röm. 3, 23.

21 2

Ihr

*Ihr seyd des Todes werth, ihr
müßet ewig sterben.

Die angeerbte Schuld ist unbe-
greiflich groß.

**Ich muß bezahlet seyn, sonst
laß ich euch nicht loß.

Und wer kan unter euch, was er
begangen, zählen?

***Es tauget euer Sinn und ganz-
er Wandel nicht.

Seht doch, ihr hasset mich. Ist
das denn eure Pflicht?

Wie kan ich mich mit euch zu eurem
Heil vermählen?

† Rebellen seyd ihr ja, die sich an
mich gemacht,

Und meine Majestät so freventlich
verhöhnet,

Das hat euch meinen Zorn und
Straf und Fluch gebracht.

*Röm. 5, 12. ** Ebr. 9, 22. *** Röm 8, 7.

† c. 3, 12, 20.

3. Reises



3. Keiner kan für sich Gott versöhnen.

*Nichts habet ihr für euch, womit
ihr mich versöhnet,
Und gäbet ihr auch gleich das al-
lerbeste an,
Ists doch dasselbe nicht, so mich
versöhnen kan.

Ich sehe nichts an euch als Greyl,
Schand und Sünde.

**Die Quell' ist höchst verderbt,
was kan da gutes seyn?

Das Beste ist nichts mehr als
nur ein leerer Schein.

Und glaubt, wosern ich nicht was
bessers an euch finde,

Müßt ihr verlohren seyn. Denn
die Gerechtigkeit,

***Die selbst mein Wesen ist, und
folglich auch mein Leben,

Der ihr mit Straf' und Schuld
gar hoch verhaftet seyd,

*Ps. 49, 8. 9. **Matth. 15, 19. ***Etr. 12, 29.



Kan im geringsten nichts verschens-
ken und vergeben.

Tod mache dich nur auf und lege
Fesseln an

Dem der nach Pflicht u. Schuld
nicht völlig zahlen kan.

4. Dieses offenbaret Gott im Gewissen.

Als Gott noch also sprach, da kam
ein armer Sünder,

Der wolte gern vor Gott ge-
recht und selig seyn.

Er reichte sein Supplic vor Got-
tes Throne ein,

Und bat: Man zähle mich doch un-
ter Gottes Kinder.

Er wurde alsobald vor Gottes
Stuhl citirt.

*Es war der Richter = Stuhl sein
eigenes Gewissen.

Er wurde grosser Schuld und
Strafen überführt.

* Röm. 2, 15.

Es

Es hieß: Auf Zahlung sey von
Stunden an beflissen!

Es hatte aber nichts der arme
Schulden-Knecht;

Und gleichwol ging es hier nach
Urtheil und nach Recht.

Das Längnen wollte nicht vor
Gottes Augen gehen,

Wiewol er sich gar gern auf
selbiges gelegt,

Denn sein Gewissen ward ihm
allzuscharf geregt.

5. Das erweckte Gewissen gibt Gott
dem Herrn Recht.

Er muß es rund heraus so groß
als klein gestehen.

Er sagte: Bin ich nicht der
größte HölLEN-Brand!

Ich habe grosse Schuld von Adam
her geerbet,

* Mir ist unzähllich viel, und
Gott noch mehr bekannt.

* Mat. 19/ 13.

A 4

Mein



Mein ganzes Herz und Thun ist
durch und durch verderbet.

6. Je mehr es nachdenkt, je mehr eigenes Sündens-
Elend fühlt es.

*Ach Gott! was sang ich an mein
Elend ist sehr groß.

Wie werd ich meiner Last und
meines Jammers loß?

Ich zweifle, ob auch noch ein solcher
Mensch zu finden,

Der so verderbt, als ich, der so
viel Sünden zählt,

Den schon der Zorn und Fluch
ja Tod und Hölle quält.

Ein jeder Tropfen Blut der starret
von lauter Sünden.

* Man überlege alle Buß-Psalmen.

7. Das Gefühl solcher Noth treibet den Menschen
in die heilsamsten Sorgen.

Wer führt mir den Proceß, mit
dem es so bewandt?

8. Moses Gesetz hat, wie in der Bibel, so in dem er-
weckten Gewissen den Vorgang.

Er

Er ließ sich alsofort das Jus divi-
num reichen.

* Es fiel ihm Moses Schrift am
ersten in die Hand.

* 5. B. Mos. 27, 26.

9. Das urzulängliche Sprich wort: Nimmer thun, ist
die beste Buße; thut dem übertretenen Götz-
lichen Gesetz keine Genüge.

Er suchte sich mit ihm in Güte zu
vergleichen.

Ey! sprach er, was geschehn, das
soll nicht mehr geschehn,

10. Der kraftlose, bloß menschliche Vorsatz, und
Egoismus, auch nicht.

Man soll an dessen Statt in Zu-
kunft gutes sehn.

Ich will mich dis und das mit al-
lem Ernst befleissen.

Ich will auch sonsten noch den
Armen Gutes thun,

Man lasse nur einmal die schar-
fe Klage ruhn,

U 5

Und



Und den Gewissens-Wurm mich
ja nicht ferner beißen.

Allein es ward nichts draus.

Denn Moses fragte an:

Wie denn das vorige bezahlet
werden sollte?

Er sprach: * Ich bin der nicht, der
was verschencken kan!

* Ebr. 10, 28.

11. Ohne Christi erbettelte Gnade, Geist und Kraft,
fällt man immer tiefer drein.

Und da der Mensch für sich nun
frömmen werden wolte,

So zeigte sich nun erst die Sünd
in ihrer Wuth,

Und ihm entfiel dabey der Vor-
satz und der Muth.

12. Gründliche Herzens-Busse, gründlicher Herzens-
Glaube muß da seyn.

Es muß wohl der Proceß ein' an-
dre Form empfangen.

Das Fundament taugt nicht,
sprach er mit Herz u. Mund.

Jedoch

7 Jedoch wer zeiget mir denn ei-
nen bessern Grund?

13. Das gütige Wort Gottes zeiget dem Bußfertigen:

a) Die allgemeine Gnade gehe auch ihn mit
Recht an.

In dem, so ließ er sich das Corpus
Juris langem,

Das Gott in seinem Wort uns
vorgeleget hat,

Und da erblickte er drey tröstliche
Capittel,

Ey! dacht er bey sich selbst: Das
sind wohl in der That,

Zu meinem Seelen-Heil, die al-
lerbesten Mittel.

Ich fang es so und so gewiß ver-
geblich an,

Weil ich doch immer nicht zulezt
bezahlen kan.

Das erste handelte von allgemei-
ner Gnade,

*Es wolle Gott ja nicht des ar-
men Sünders Tod.

*Ezech. 33, 11. Jer. 31, 20.

Es

Es beuge ihm sein Hertz deß
 Sünders Sünden-Noth,
 Und das um so vielmehr, ie gifti-
 ger der Schade.

b) Jesu Christi Verdienst erstrecke sich mit
 Recht auch über ihn.

Das andre machte ihm * den
 grossen Heyland kund.
 Der sich für uns in Noth und Tod
 dahin gegeben,
 Der sey das Löse-Geld, der sey
 allein der Grund.
 Der mache völlig frey, der schencke
 Sieg und Leben.

* 1. Tim. 4, 10. 1. Joh. 2, 2.

c) Der wahre Glaube an Jesum müsse ihn mit Recht
 selig machen.

Das dritte priese ihm den * wah-
 ren Glauben an.
 Es hieß: So halte dich allein an
 diesen Mann!

* Röm 10, 10. 11.

14. Doch von Herzen glauben ist nicht
 so leicht.

Hier



* Hier suchte nun das Herz viel
Zweifel zu erwecken.

* 2. Thess. 3, 2. Marc. 9, 24. 2. Cor. 2, 7.

15. Es gehet durch Kampf und manche
Zweifel-Noth.

Es hieß: (1) Es ist wohl schon der
Terminus vorbei!

(2) Wer weiß, ob meine Schuld
nicht allzuwichtig sey?

(3) Es mag wohl kaum ein Mensch
so tief in Sünden stecken,

(4) Wie viele Gnaden-Zeit ist
jämmerlich verscherzt?

(5) Wie manchen Gnaden-Zug
hab ich umsonst empfangen;

Das ist es, was mich drückt; das
ist es, was mich schmerzt.

Kan auch ein solcher Mensch noch
wohl Pardon erlangen?

(6) Und glauben kan ich nicht,

(7) mein Herz ist todt und kalt.

(8) Ich werd auf solche Art gewiß
für Trauren alt.

U 7

16. Und

16. Und da hilft nichts, kein Eigenwirken,
keine eigene Gerechtigkeit.

Inzwischen half es nichts, der
Sünder muß' es wagen

*Es kam sein armes Herz doch
eher nicht zur Ruh;

Die Noth nahm über dis noch
immer täglich zu.

Er hätte freylich gern die Schuld
selbst abgetragen;

So hält' er etwan noch mehr
Ruhm davon gebracht.

*Röm. 3. 26:: 28.

17. Man muß sich schlechterdings auf pure
Gnade ergeben.

Allein er mußte sich *zum Gnaden=
Throne wenden,

Es ward der Schluß in ihm
durch Gottes Kraft gemacht,

Die Appellation nunmehr einzu=
senden.

Das Forum, wo bisher Proceß
geführt ward.

*Röm. 3. 25.

Das

Das schien ihm höchst fatal, der
Schluß war ihm zu hart.
Ich wende mich hiermit zu Gottes
*freyer Gnade,
(So lautet ohngefehr die Appel-
lation:)

* Röm. 4, 16.

18. Nur das Maul auf, und vor Gott und Mens-
chen rein heraus gebeichtet!

*Ich bin ein Sünden-Kind, ja
der verlorne Sohn,
Wohl recht verzweifelt böß ist mei-
ner Seelen Schade.

* Luc 15.

19. Nur recht bettelarm gebettelt!

*Barmherzigkeit laß doch, mein
Gott, für Recht ergehn!
Dein Recht erschreckt mich, es zit-
tern die Gebeine.

Herr wenn du rechten wilst, wer
will vor dir bestehen?

*Psal. 51, 3. 6, 3. 130, 3.

20. Der

20. Der langsam kommende mag bitten, suchen, klopfen,
vorstellen, umgiren; aber laue talonis.
auch warten, und seines Gottes
erharen.

* Ach! daß mir nur sein bald Barm-
herzigkeit erscheine,
Weil sonst mein maiter Geist in
Traurigkeit versinkt,
Wo nicht dein Lebens-Wort mir
bald ins Herze dringt.

* Psal. 143, 7.

21. Jesus muß sein Augenmerk, Schutz, Mauer,
Bürge, Mittler und Alles seyn.

* Wilt du bezahlet seyn, hier bring
ich einen Bürgen,
Das ist dein lieber Sohn, mein
Heyland Jesus Christ,
Der dir ja Mannes genug für
meine Schulden ist.
Wie sollte mich denn noch der Tod
und Hölle würgen?
Die Sünd ist schon gestraft. Sein
Blut und Tod ist mein.

* Es. 53, 4. 5. 6. 1. Job. 1, 7.

22. Mein



22. Man muß diesen Glaubens-Anfänger um den
Glauben an seinen Nahmen bitten.

Herr Jesu! hilf mir das zu dei-
nen Ehren glauben!

Ich will allein in dir gerecht und
selig seyn.

23. Durch ihn muß man sich zu Gott
nähen.

Nun höher kanst du nicht, mein
Gott die Zahlung treiben.

In Demuth tret' ich denn vor
deinen Gnaden-Thron,

Und überreiche dir die Appella-
tion.

24. Kein wahrhaftig Bußfertiger, kein Gläubiger
wird vor Gott verworfen; vielmehr wird ein
solcher herrlich begnadiget.

Hierauf ward selbige in Gnaden
angenommen,

Was Supplicant gesucht für
Billigkeit erkannt.

Auch folgte das Decret, darin-
nen dieses stand:

Es



Es ist vor meinen Thron der arme
Sünder kommen;

Er läugnet nicht die Schuld, er
klagt sich selbst an,

* Daben er an das Blut des Bun-
des appelliret.

Weil ich ihn dergestalt nun nicht
verdammnen kan,

So wird zu seinem Trost in Gna-
den decretiret:

** Du bist mit mir versöhnt. ***
Kein Tod hat an dir Theil.

**** In Christo schenck ich dir
mich selbst und alles Heil.

* Zach 9, 11. ** Hiob 33, 24. *** 2. Tim. 1, 10.
**** Luc. 1, 77.

29. Er erlanget die Versicherung der Vergebung
der Sünden.

* Es ward dem Sünder auch diß
Urtheil offenbaret,

** Es bracht ihm Gottes Geist
die Nachricht in das Herz.

* 1. Joh. 2, 12. ** Röm. 8, 15. 16.

26. Seine



26. Seine Angst wird gestillet.

* **O!** wie verlorh sich hier Leid,
Klage, Noth und Schmerz.

* Psal. 51, 10.

27. Er wird in Gott frölich.

* **Wie** freute sich der Geist.

* Ps. 32, 1. 11.

28. Er erblickt viel Materie des Lobes.

** **Da** ward kein Lob gespartet.

** Ps. 103, 1. 5.

29. So opffert er billig das übrige ganze Leben
Christo danckbarlich auf.

* **Zur** Danckbarkeit gab er sich
Christo gänzlich hin.

Dem wolt' er nur allein, und kei-
nem andern dienen.

Dem hieng er treulich an. Nun
hatt' er Christi Sinn.

Nur Christus solt allein in seinem
Herzen grünen.

* Gal. 2, 20. 2. Cor. 5, 15. Phil. 2, 5. Col.
2, 6. 7.

30. Das heist nun, nach Jes. 1, 27. Zion muß durch
Recht erlöset werden, und ihre Gefangene
durch Gerechtigkeit.

Ex



En seht, so trifft es ja gar schön
und lieblich ein:

Ein wahrer Christe muß ein
Rechts-Erfahrner seyn!

* *
*

* *
*

* *
*

Ihr Rechts-Gelehrten, kommt in
diesen Edlen Orden,

Den Gott zu eurem Heil aus
Liebe publicirt;

Ihr habt auf solche Art die Jura
wohl studirt.

Durch Urtheil und durch Recht
sind andre selig worden.

Wohl euch, wenn ihr also den
Heils-Proceß versteht!

Wohl dem, der diesen Weg für
grosse Weisheit schätzt!

Der wird recht promovirt, ja
ewiglich erhöht.

Dem

Dem wird vor Gottes Thron die
 Crone aufgesetzt.

O Herrscher! wäre doch ein iez
 der Mensch und Christ

Auch von dergleichen Art ein
 practischer Jurist!

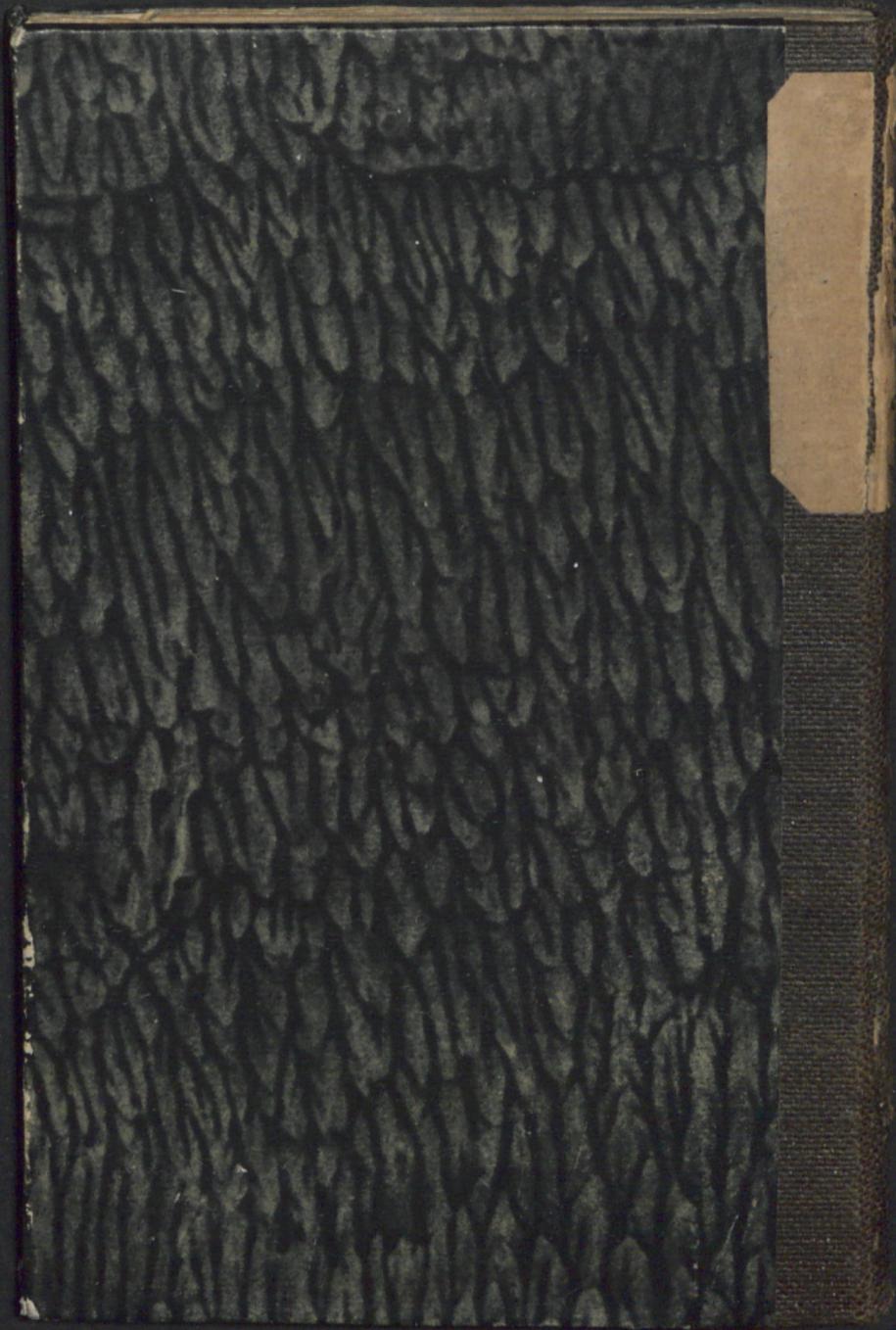


10

(o)

Ein neues Buch
von
der
Beschreibung
des
Stück den
besten
Jahre





En sel

Ein r

Zhr R

Den

Zhr h

Durch

Woh

Wohl

Der

es ja gar schön
h ein:

riste muß ein
hrner sehn!

* *
*

orten, kommt in
Orden,

rem Heil aus
licirt;

e Art die Jura
dirt.

d durch Recht
ig worden.

in ihr also den
3 versteht!

iesem Weg für
it schätzt!

promovirt, ja
erhöht.

Dem

